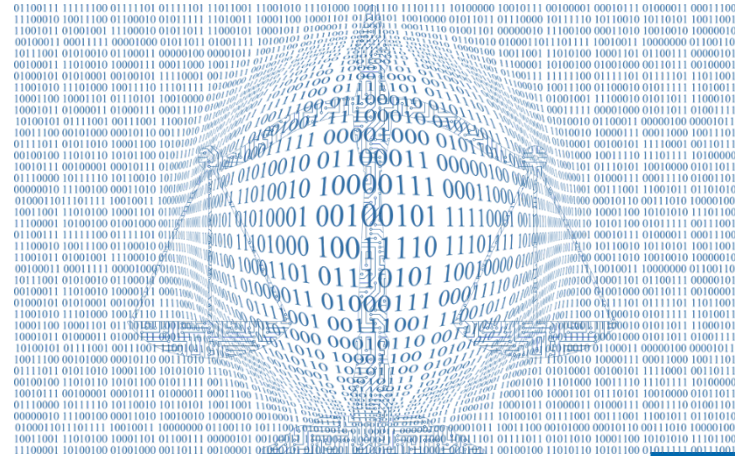


IRDTCONFERENCE



IRDT Institut für
Recht und Digitalisierung
Trier

 **Universität Trier**

Institut für Recht und Digitalisierung Trier,
Universität Trier, Campus II – Gebäude H, 54286 Trier
Behringstraße 21, 54296 Trier

Telefon: +49 (0)651 / 201-4700
+49 (0)651 / 201-4703
Telefax: +49 (0)651 / 201-4710
E-Mail: irdt@uni-trier.de
Internet: digital-law-institute.de

Twitter: @IRDTrier
Facebook: @ird.trier

IRDT Institut für
Recht und Digitalisierung
Trier

Algorithmisierte Rechtsdurchsetzung

Wissenschaftliche Tagung des Instituts für Recht und
Digitalisierung Trier (IRDT), Universität Trier

23. und 24.09.2021 in Trier

Die Digitalisierung ermöglicht in immer mehr Bereichen einen Grad an Rechtsdurchsetzung, der bisher undenkbar war.

Auf den ersten Blick ist das erfreulich. Recht wird erlassen, damit es befolgt wird. Rechtliche Normen, die konstant gebrochen werden, verlieren ihren Geltungsanspruch. Zudem verbessert eine erhöhte Normbefolgung den individuellen Rechtsschutz. Wenn technische Mittel sicherstellen, dass Autos nicht schneller als erlaubt und insbesondere nicht von einem Betrunkenen gefahren werden können, rettet das Menschenleben. Lässt sich ein auf Kredit gekauftes Auto nicht mehr starten, wenn eine fällige Kreditrate ausbleibt, erhöht das die Zahlungswahrscheinlichkeit und verringert die Notwendigkeit, Gerichte in Anspruch zu nehmen. Das senkt die Kosten für Kredite und steigert die Bereitschaft, diese zu vergeben. Dies scheint dafür zu sprechen, dass der Gesetzgeber so weit wie möglich die Normbefolgung durch Technik sicherstellen bzw. entsprechende private Rechtspraktiken erlauben sollte (compliance by design?)

Auf den zweiten Blick stellen sich aber einige grundlegende Fragen: Kann man eigentlich noch von Recht sprechen, wenn Regeln von den Normunterworfenen nicht in erster Linie freiwillig befolgt werden, sondern weil sie im Wesentlichen nicht anders handeln können? Muss es die Freiheit geben, gegen Recht verstoßen zu können, auch wenn der Rechtsbruch später sanktioniert wird? In welchen Bereichen wollen wir in einer freiheitlichen Gesellschaft tatsächlich vollständige Normbefolgung erreichen? Insbesondere muss bedacht werden, dass sich gesellschaftlicher und sozialer Wandel häufig von den Rändern des sozial und rechtlich Akzeptierten her entwickelt. Das Ausloten von Graubereichen und das Festlegen des rechtlich Erlaubten in einem gerichtlichen Aushandlungsprozess gehören zu einer freiheitlichen Rechtsordnung. Beispielsweise hätte sich das soziale Phänomen von Internet-Memes kaum entwickeln können, wenn deren Upload auf große Internetplattformen technisch wegen entgegenstehender Urheberrechte verhindert worden wäre. Provokant könnte man also fragen: Gibt es ein Recht auf Rechtsbruch? Und schließlich: Was definiert den Kern von Recht in einer zunehmend digitalen Gesellschaft?

Diese Themen wollen wir auf der wissenschaftlichen Tagung des Instituts für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT) intensiv und intradisziplinär diskutieren.

Programm

Donnerstag, 23.9.2021

Ort: Kurfürstliches Palais (Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier)

15.00 Kaffee und Registrierung

15.30 **Begrüßung**

Präsident der Universität Trier, Prof. Dr. Michael Jäckel

Einführung in das Thema: *Direktoren des IRDT*

Recht auf Rechtsbruch?

16.00- **Chair:** *Prof. Dr. Friederike Wapler, Universität Mainz*

18.00 **Vortrag**

Algorithmisierte Rechtsdurchsetzung als Gefahr für individuelle Freiräume am Beispiel der Plattformhaftung

Prof. Dr. Gerald Spindler, Universität Göttingen

Vortrag

Verfassungsrecht auf Rechtsbruch?

RiBVerfG a.D. Prof. Dr. h. c. Gertrude Lübbe-Wolff, Universität Bielefeld

Diskussion

19.00 **Stehempfang**

Grußwort

Freitag, 24.9.2021

Compliance by design?

09.00- **Chair:** *Prof. Dr. Annette Guckelberger, Universität des Saarlandes*

11.00 **Vortrag**

Rechtsdurchsetzung mittels Social Scoring in China

Prof. Dr. Sebastian Heilmann, Universität Trier

Vortrag

Automatisierte Durchsetzung öffentlich-rechtlicher Verhaltenspflichten

Prof. Dr. Matthias Bäcker, Universität Mainz

Diskussion

11.00- **Pause**

11.30

11.30- **Chair:** *JProf. Linda Kuschel, LL.M., Bucerius Law School*

13.30 **Vortrag**

Algorithmisierte Rechtsdurchsetzung privater Rechte – die ökonomischer Perspektive

Prof. Dr. Dr. Alexander Morell, Universität Mannheim

Vortrag

Algorithmisierte Rechtsdurchsetzung privater Rechte – rechtswissenschaftliche Bewertung

Prof. Dr. Gerhard Wagner, Humboldt-Universität zu Berlin

Resümee

13.30 **Ende der Veranstaltung**

Imbiss